



## Ausschreibung für den DBV-Pokal im Bridgeverband Westfalen 2024

<b>Orte:</b>	Vorrunde dezentral, das Finale zentral, Ort noch offen
<b>Termine:</b>	Vorrunde 27.04.2024 (Verlegung möglich), Finale 18.05.2024
<b>Turnierleitung:</b>	Für das Finale Peter Eidt, für die Vorrunde Thorsten Roth (telefonisch)
<b>Teilnehmer:</b>	Offen für alle Clubs – maximal 1 Team je Club nach den Bedingungen des DBV
<b>Kategorie:</b>	Turnierkategorie C, gemäß Anhang B der TO 2022
<b>Startgeld:</b>	10,- Euro je Team
<b>Preis:</b>	Qualifikation für die Endrunde des DBV

Wir werden den Modus von 2023 beibehalten, um den teilnehmenden Teams einen möglichst spannenden Eventcharakter zu bieten und dafür zu sorgen, dass nicht immer alle Teams sofort aus dem Wettbewerb ausscheiden. Wir werden dafür eine Runde als eine Art **Vorrunde** spielen, bis nur noch eine 2er-Potenz an Teams übrigbleibt. Die anderen Teams erhalten für diese Vorrunde jeweils ein Freilos.

Am wahrscheinlichsten sind dann noch 8 Teams übrig, im Extremfall 4. Diese Vorrundenspiele werden dezentral ausgespielt, wie das früher auch üblich war, über jeweils 2x16 Boards. Als Spieltag ist dafür der **27.04.2024** vorgesehen, die beiden Teams können sich jedoch auf einen anderen, gerne früheren Termin einigen, haben ihn dann aber rechtzeitig an den Sportwart zu melden. Die Verlierer dieser Vorrundenduelle sind leider, genau wie früher auch, aus dem Pokalwettbewerb ausgeschieden.

Mit den verbleibenden Teams spielen wir eine zentrale Endrunde (wahrscheinlich ein **Final-8**), geplant für den **18.05.2024**, wobei der Ausrichter vom Sportwart aus einer der vorqualifizierten Mannschaften ausgewählt wird. Wir werden dann eine passende Anzahl an Boards spielen (wahrscheinlich 3x16 oder 2x24), wobei auch die Verlierer in einer Trostrunde weiterspielen können, um jeden Platz dieses Finalturniers auszuspielen. Der Sieger des Events darf den Bridgeverband Westfalen bei der DBV-Endrunde desselben Jahres vertreten.

Sollte ein Sieger der Vorrunde auf die Teilnahme an der Endrunde verzichten, so rückt der jeweilige Verlierer dieser Vorrundenbegegnung nach. Zieht eines der Teams mit einem vorherigen Freilos zurück, so rückt das Verliererteam aus der Vorrunde mit der knappsten Niederlage nach. Nur ansonsten entscheidet das Los über mögliche Nachrücker.

Der Meldetermin für die Teams ist der **01.12.2023**, der Termin für die Nominierung der Spieler ist der **15.12.2023** (Korrekturen sind natürlich jederzeit noch möglich), der Termin für die Einzahlung der Nennelder in Höhe von 10,- Euro an den Bridgeverband Westfalen ist der **15.01.2024**. Potentielle Ausrichter für die Finalrunde dürfen sich jederzeit bei mir melden.

Sollte einer der KO-Kämpfe nach der regulären Spielzeit unentschieden stehen, so wird eine **Verlängerung über 4 Boards** gespielt. Sollte es nach der ersten Verlängerung immer noch unentschieden stehen, so werden im letzten Kampf eines Tages (gilt für die Vorrunde und die Finals) weiter jeweils 2 Boards bis zur Entscheidung gespielt. Ansonsten (bei einer der Zwischenrunden im Finalturnier) gewinnt das Team, welches im Gesamtpunkteverfahren der Verlängerung über 4 Boards



mehr Punkte erzielt hat, bei Punktgleichheit zählen als nächstes Kriterium die Gesamtpunkte im Hauptkampf. Sind auch die immer noch ausgeglichen, so entscheidet das Los über das Erreichen der nächsten Runde.

Dieses Vorgehen ist erforderlich, um das Event nicht endlos in die Länge zu ziehen und die anderen Mannschaften mit unangemessen viel Wartezeit zu bestrafen. Es kann daher maximal sein, dass je Runde vier Boards Verlängerung gespielt werden, aber sehr wahrscheinlich ist das nicht. Nur in der jeweils letzten Runde des Tages würden Kämpfe bis zu einem sportlichen Ende verlängert.

Thorsten Roth – Sportwart im Bridgeverband Westfalen